

Kurze Mitteilungen

Ökol. Vögel (Ecol. Birds) 12, 1990: 213-220

Zur Nistweise der Elster (*Pica pica*) in Chabarowsk im Fernen Osten der Sowjetunion

On the nesting behaviour of the Magpie (*Pica pica*) in Chabarowsk
in the eastern Soviet Union

Von Lothar Plath

Die gegenwärtig etwa 600000 Einwohner zählende Stadt Chabarowsk liegt im südlichen Teil des sowjetischen Fernen Ostens am rechten Ufer des Amur, etwa 20 km von der sowjetisch-chinesischen Grenze und von der Einmündung des Ussuri in den Amur entfernt. Bei einem Kurzaufenthalt in der Stadt vom 27.-30. April 1989 fielen die zahlreichen Nester der Elster auf. Die Art, die dort mit der Unterart *Pica pica jankowski* vertreten ist (BÄHRMANN 1968), ist im gesamten Stadtgebiet, auch in den dicht bebauten Wohnblockzonen, ein häufiger, verbreiteter und von den Anwohnern geduldeter Brutvogel. Die Nester waren auf Bäumen (vor allem Pappeln und gelegentlich Kiefern), aber gleichfalls zahlreich auf Stahlgittermasten angelegt. Auffällig war, daß gegenüber den Einzelnestern Nestanlagen, bei denen bis zu sechs Nester direkt übereinander gebaut waren, überwogen. So waren beispielsweise sieben aufeinander folgende Stahlgittermaste einer elektrischen Freileitung in einer Wohnblockzonenstraße mit Elsternestern wie folgt belegt: 5, 6, 5, 6, 4, 3, 2 Nester. Durch das direkte Aufeinandersetzen der Nester wirkten solche Nestanlagen aus größerer Entfernung turmartig. Notiert wurden bei Gängen und Fahrten durch die Stadt 100 zufällig aufgefundene Nestanlagen. Davon waren 16 auf Stahlmasten und 84 auf den zu dieser Jahreszeit noch unbelaubten Bäumen (80 auf Laub- und 4 auf Nadelbäumen) angelegt. Das Verhältnis Einzel- zu Mehrfachnestern betrug 34 zu 66. Mehrfach wurden an den Nestern Elstern beobachtet, doch hatte anscheinend die Brutzeit noch nicht begonnen. Die Beobachtungen ließen darauf schließen, daß von den mehrfach übereinander angelegten Nestern immer nur ein Nest der Nestanlage besetzt war. Ob in einem Jahr von einem Paar mehrere Nester übereinander gebaut werden, konnte in der Kürze der Zeit nicht geklärt werden. Offen blieb auch die Frage, ob Nester der Vorjahre wieder als Brutnest benutzt werden. In allen beobachteten Fällen hielten sich die Elstern bei Mehrfachnestern immer am obersten Nest

auf. Der hohe Anteil von Nestern an Stahlmasten ist nicht auf fehlende Nistmöglichkeiten in Bäumen zurückzuführen, da in den meisten Fällen in der Nähe der besiedelten Maste Bäume vorhanden waren, die als Neststandorte geeignet erschienen.

Literatur

BÄHRMANN U. (1968): Die Elster, Neue Brehm-Bücherei Bd. 393. Wittenberg Lutherstadt (A. Ziemsen).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ökologie der Vögel. Verhalten Konstitution Umwelt](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Plath Lothar

Artikel/Article: [Kurze Mitteilungen. Zur Nistweise der Elster \(*Pica pica*\) in Chabarowsk im Fernen Osten der Sowjetunion 213-214](#)